

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg an Jacob Grimm, Wilhelm Grimm und
Dorothea Grimm, 17.11.1830-21.09.1851

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 17.11.1830-21.09.1851

K 2911,16,3

[urn:nbn:de:bsz:31-366767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366767)

295. J. Grimm

Eppishausen am 2. wintermonats 1831. 3

Wir saßen gestern nachts beim essen, Worn. Harthausen, seine frau,
sein bruder Fritz, frau Lütke und ich; da brachte der verwalter
die post, dabei Ihren lieben brief, mein theurer freund! vom
24 octobers. die freude war allgemein über die glückliche heim-
kunft und beglich wurde pünctlich gemacht und auf 2, der
Fritz, und der übrigen reisenden; von Dura erwartet in
Ettel nach keine nachrichten da stand; wolkein getranken.

Ich will diesen brief heute nicht vollenden; denn wir sind mitten
in der winterzeit und da muso ich alle augenblicke aus der stube
laufen; aber anfangen will ich in und zwar damit, daß
ich Ihnen mein lieber, mein theurer freund! auf das allerherzlichste
danke, für die freude, die Sie mir durch so baldige heim-
kunft von der glücklichen ankunft bei den Brüdern, durch die ver-
ehrung Ihrer freundschaft und bleibenden Erinnerung
an die tage in Eppishausen gemacht haben. Ja, es ist nur
ein mensch, der das leben meist macht! der geliebt zu sein
von redlichen leuten, und der wird mir zu teil, gott sei
ewig gelobt dafür! alles andere ist phänom, flaum, traum.
Sie lieber Jacob! sind nun wieder in dem alten geliebe, in
der alten geliebten lebensweise unhinnehmlich geworden -
mir steht es nach heuer und ich gesehe, daß ich eine
art von stumpfheit empfinde, nach der zeit, wo ich
wieder ununterbrochen arbeiten kann.

An demselben Tage als wir in Frankfurt abfuhr des 18.^{ten}
Octobers hiwundern, waren Jenny Bröckel, Hedwige
und Sophia Hayschaufen auch da und sahen zu.

3

